



Sektion Waldstätte



Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2014



Titelbild:
Urbanes Mobilitätszentrum
(mehr dazu auf Seite 7)

© TCS Sektion Waldstätte, Luzern, März 2015

Konzept und Redaktion: Huber Kommunikation, Luzern

Visuelles Konzept: hellermeier.ch, Emmenbrücke

Bilder TCS Sektion Waldstätte

Produktion: beagdruck, Emmenbrücke

Der Geschäftsbericht 2014 kann auf der Internetseite

www.tcs-waldstaette.ch bestellt oder heruntergeladen werden.

Inhalt

4	Vorwort
7	Urbanes Mobilitätszentrum
7	Kontaktstellen
7	Politik
9	Kommunikation & Marketing
9	Verkehrssicherheit
9	Prüfzentrum
9	Events & Freizeit
11	Untersektion Obwalden
11	Untersektion Nidwalden
11	Camping Club CCW
12	Bilanz
14	Erfolgsrechnung
15	Personelles und Organisation

Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2014

Vorwort

Basis gelegt für eine erfolgreiche Zukunft

Nach sechs Jahren als Präsident der TCS Sektion Waldstätte tritt Peter Steiner im Frühling 2015 bei den Vorstandswahlen nicht mehr an. Regional und national hat sich seit seinem Amtsantritt viel verändert. Im Gespräch zeigt Peter Steiner auf, was er in der Sektion bewegt hat, wie er sich im Verwaltungsrat auf nationaler Ebene einbrachte und wohin sich der TCS aus seiner Sicht entwickeln sollte.

Peter Steiner, was war für Sie im Jahr 2014 prägend?

Wir haben im Parterre an der Bürgerstrasse das urbane Mobilitätszentrum realisiert. Unsere Sektion zeigt damit, dass sie mutig handeln kann und offen ist für Innovationen. Wir kommen näher zu unseren Mitgliedern und reagieren auf neue Entwicklungen im Bereich der Mobilität. Mit neuen Angeboten binden wir die bestehenden Mitglieder an unseren Club und legen die Basis, um neue Mitglieder zu gewinnen.

In Ihrer Amtszeit hat sich die Sektion reorganisiert. Ein kleinerer Vorstand hat die strategische Verantwortung und ein vollamtlicher Geschäftsführer führt die Sektion operativ. Hat sich das bewährt?

Das neue Modell ist eingespielt und hat sich bewährt. Der Geschäftsführer Alex Mathis setzt die Vorgaben des Vorstandes zusammen mit seinem Team zielgerichtet und engagiert um. Die Mitglieder des Vorstandes bringen ihre spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen bei der Umsetzung der Strategie in Projektgruppen ein. Darauf kann der neue Vorstand aufbauen.

Der TCS ist mit rund 1,5 Millionen Mitgliedern der grösste Club der Schweiz. Aber die Mitgliederzahlen sinken. Wie müssen die Weichen gestellt werden, um den negativen Trend umzukehren?

Der Mitgliederschwund verläuft bei allen Sektionen prozentual annähernd gleich. Das ist ein klares Indiz dafür, dass die Sektionen mit ihren Entscheiden nur einen sehr geringen Einfluss auf die Entwicklung der Mitgliederzahl haben. Die TCS-Fahrzeugassistance steht unter massivem Konkurrenzdruck. Der TCS braucht zwingend neue Produkte und Dienstleistungen. Die Impulse müssen vom Zentralverband ausgehen.

Was erwarten Sie konkret?

Die Sektionen sind wichtig für die Verankerung des TCS in der ganzen Schweiz. Aber die Zusammenarbeit mit dem Zentralverband muss dringend optimiert werden. Es muss die Bereitschaft bestehen, alles zu verändern, was notwendig ist, um langfristig den Erfolg zu sichern und den Trend bei der Mitgliederentwicklung umzudrehen. Alles, was wir neu machen, muss ganzheitlich angegangen werden, einem echten Bedürfnis entsprechen und möglichst vielen Mitgliedern einen grossen Nutzen stiften. Wir müssen die TCS-Mitgliedschaft, unsere Produkte und Dienstleistungen überall, wo wir auftreten, aktiv präsentieren und verkaufen.



Peter Steiner und Alex Mathis

Welchen Einfluss haben die Sektionen auf die Strategie des TCS?

Alle Sektionen sind mit einem Mitglied im Verwaltungsrat vertreten. Alle können mitreden und mitentscheiden. Die Einbindung der Sektionen soll dazu beitragen, dass auch schwierige Entscheide gemeinsam getroffen und umgesetzt werden können. Die grösste Herausforderung besteht darin, mit Blick auf den ganzen TCS zu entscheiden. Es braucht die Bereitschaft, den Hut als Sektionspräsident ab und zu an der Garderobe zu deponieren.

Der TCS braucht neue Mitglieder. Wie sieht Ihr idealtypisches Neumitglied aus?

Wir werben mit dem Spruch: «TCS, immer an deiner Seite». Im Werbespot tritt eine junge Familie mit einem Kind auf. Das geht in die richtige Richtung. Der TCS steht für Sicherheit. Wenn ein junges Paar das erste Kind erwartet, macht es sich verstärkt Gedanken zur Sicherheit. Bei der Neugestaltung der Mitgliedschaft, der Produkte und Dienstleistungen muss sich der TCS vor allem diese Situation vor Augen halten. Wir machen in diesem Bereich schon vieles gut und richtig: Kindersitze, sichere Fussgänger- und Velostreifen, sichere Schulwege, Verkehrsunterricht, Veloprüfung. Wir müssen alles aber noch vermehrt so umsetzen, dass wir bestehende Mitglieder halten und neue gewinnen können.



Was wünschen Sie dem neuen Vorstand?

Unsere Sektion ist gut aufgestellt. Auf dieser Basis kann eine erfolgreiche Zukunft aufgebaut werden. Die Sektion Waldstätte wird beim TCS Schweiz als innovativ, veränderungswillig und kooperativ wahrgenommen. Es freut mich, wenn der neue Vorstand diesem Geiste treu bleibt. Ich wünsche der Sektion unter der neuen Leitung Beharrlichkeit, Glück und Erfolg.

Wem gebührt Ihr Dank?

Bei allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und bei allen Delegierten bedanke ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit. Die engste Zusammenarbeit pflegte ich mit dem Geschäftsführer Alex Mathis. Offenheit, Respekt und Toleranz waren die Werte, die wir bei unserem gemeinsamen Einsatz gelebt haben. Ich danke ihm und seinem Team sehr herzlich. Dem ganzen TCS wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft.

Peter Steiner, Präsident

Mit Schwung gemeinsam vorwärts

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Grundsteinlegung für das urbane Mobilitätszentrum in Luzern. Doch auch die Sektion Waldstätte wurde vom nationalen Mitgliederschwund eingeholt.

Die Sektion Waldstätte ist in den drei Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden die führende Mobilitätsorganisation. 2014 zählten wir 65 000 Mitglieder, der Bestand hat gegenüber dem Vorjahr um rund 4000 Personen abgenommen. Diese Veränderung machte sich auch auf der Einnahmenseite bemerkbar. Der Mitgliederbeitrag lag unverändert bei 90 Franken. 17 Franken erhält die Sektion, um das regionale Angebot sicherzustellen, 73 Franken gehen an den TCS Schweiz.

Nach einer längeren Planungsphase haben wir 2014 mit der Realisation des ersten urbanen Mobilitätszentrums begonnen. Das Lokal in Luzern erscheint nun seit Anfang 2015 in schlichter Eleganz und modernem Design. Neben den klassischen TCS-Produkten und -Dienstleistungen werden neu auch Kindersitze, Reisekoffer und Velohelme angeboten.

In der Rechnung 2014 resultierte dank dem Verkauf von Beteiligungen, unter anderem an der Buholz Immobilien AG, ein positives Jahresergebnis von 5 000 Franken. Für das Projekt «Mobilitätszentrum in der Agglomeration» wurden Rückstellungen im Umfang von 120 000 Franken gebildet. Die Sektion beobachtet den Mitgliederschwund mit Argusaugen.

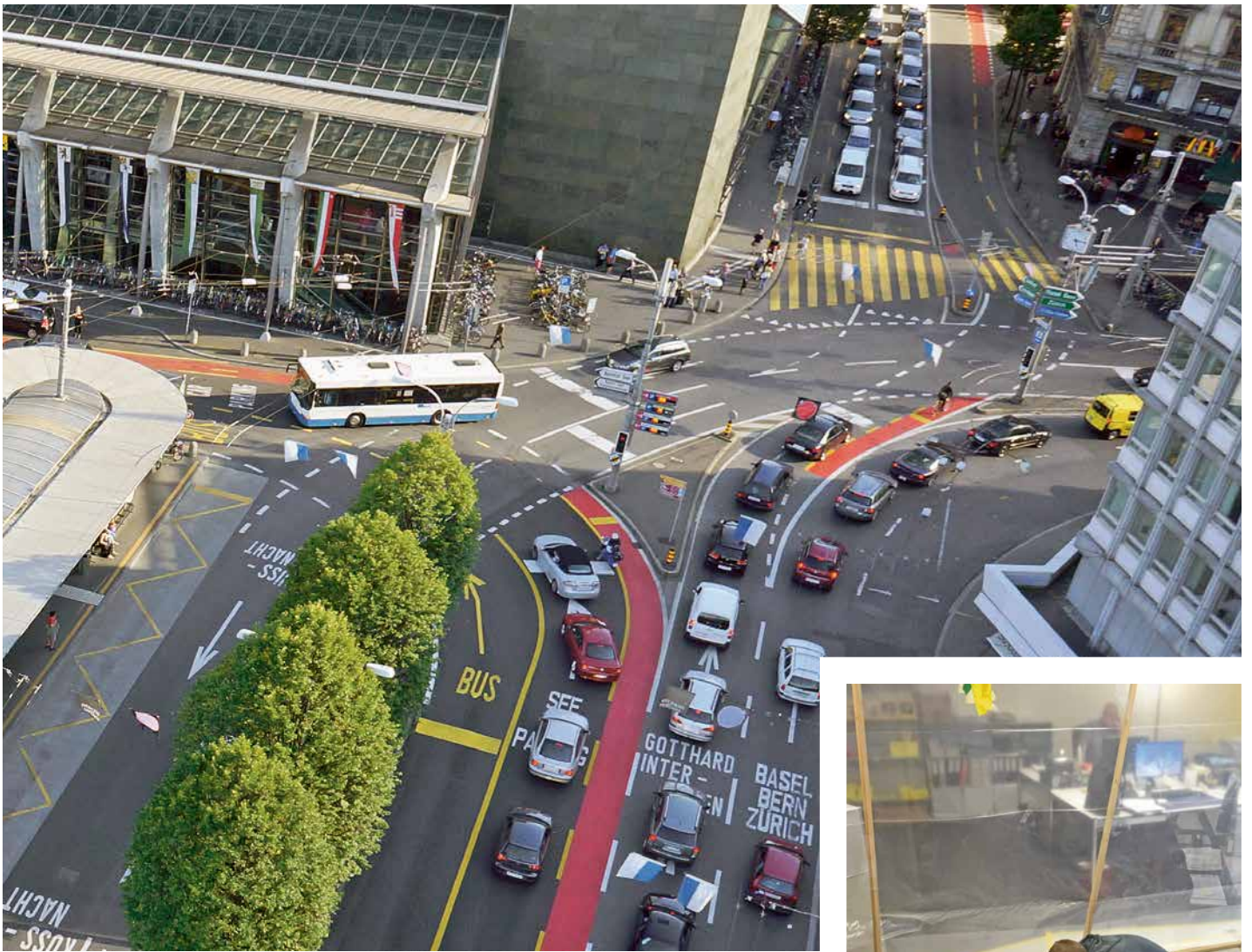
Wir wollen mit kundenorientierten Leistungen die Mitgliedschaft attraktiv halten.

Das Prüfzentrum konnte nicht ganz an das Ergebnis des Vorjahres anknüpfen und schliesst mit einem Verlust von rund 200 000 Franken ab. Der Umsatz der Kontaktstelle wächst stetig und kratzte mit 986 000 Franken an der Millionengrenze.

Auch auf der politischen Ebene setzen wir uns für die Interessen der Mitglieder ein. Mit Genugtuung wurde im Januar das Nein des Luzerner Kantonsrates zur Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer zur Kenntnis genommen. Zur Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern hat die Sektion verschiedene Vorbehalte geäussert, so auch zur neuen Streckenführung zum Bahnhof/KKL. Auf der Landschaft wehren wir uns gegen Tempo-30-Zonen auf Kantons- und wichtigen Durchgangsstrassen. Die Projekte Bypass Luzern/Spange Nord werden vom TCS klar unterstützt.

Den Schwung des urbanen Mobilitätszentrums und die Erfolge auf dem politischen Parkett wollen wir mit ins neue Jahr nehmen und an weitere Bereiche adaptieren. Ich danke dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten Peter Steiner, für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Dem Team danke ich für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

Alex Mathis, Geschäftsführer



01



02



03



04



05



06



07

- 01 Bahnhofplatz Luzern: Kritik des TCS an städtischer Verkehrspolitik
- 02 Beratungsteam mit Jeannine Sollberger, Walter Hunziker und Marion Imfeld
- 03 Beliebte Produkte im Shop
- 04 Durchbruch für die Wedeltreppe ins EG des Mobilitätszentrums
- 05 Rothenburg: Kritik an provisorischer Tempo-30-Zone
- 06 Umstrittene Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer
- 07 A8: mehr Sicherheit dank Mittelleitplanken

Urbanes Mobilitätszentrum Grünes Licht für Realisation

2014 hat die Sektion den Grundstein für das erste TCS-Mobilitätszentrum im Stadtformat gelegt. Nach der Planungsphase fand im Herbst eine ausserordentliche Delegiertenversammlung statt. Die Delegierten genehmigten den Betrag von 250 000 Franken für den Umbau des Ladenlokals an der Burgerstrasse in Luzern. Die Umgestaltung hat im November begonnen.

Die Sektion Waldstätte leistet mit dem ersten TCS-Mobilitätszentrum Pionierarbeit.

Das Mobilitätszentrum besteht aus einem Beratungszentrum mit Shop im Erdgeschoss, das über eine Wendeltreppe mit der Administration im ersten Stock verbunden ist. Es bietet TCS-Mitgliedern und der breiten Öffentlichkeit Beratungen, Produkte und Dienstleistungen rund um urbane Mobilität. Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit dem nationalen TCS. Die Erfahrungen in Luzern sollen für weitere TCS-Mobilitätszentren genutzt werden.

Kontaktstellen Persönliche Beratung und beliebte Produkte

Leicht weniger Besucherinnen und Besucher, dennoch mehr Umsatz: So lässt sich das insgesamt erfolgreiche Jahr der Kontaktstelle Luzern zusammenfassen. Rund 8000 Personen besuchten die Kontaktstelle in der Stadt Luzern.

Der Umsatz konnte um über 15 Prozent gesteigert werden. Alleine im August wurden 30 Prozent des Jahresumsatzes erreicht.

Wie in den Vorjahren bestand die grösste Nachfrage bei der Zahlkarte Viacard für italienische Autobahnen, gefolgt vom ETI-Schutzbrief als Reiseversicherung europa- und weltweit, den TCS-Mitgliedschaften, den Rechtsschutzversicherungen und der TCS-Autoversicherung. Auch hier konnten die Abschlüsse gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ein Produkt mit grosser Nachfrage war erneut das Pickerl für Österreich. Die Strassenkarten waren trotz Navigationsgeräten wieder mehr gefragt, ebenso das Autozubehör aufgrund verschiedener Vorschriften im Ausland.

Die umsatzstärkste Zeit der TCS-Kontaktstelle im Bahnhof Sarnen waren die Sommermonate Juni bis September. Obschon die Kontaktstelle Sarnen von den Mitgliedern und

Kunden sehr geschätzt wird, sind die Verkäufe 2014 gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent leicht gesunken. Die Kontaktstelle ist sowohl für telefonische wie auch persönliche Auskünfte erreichbar. Über 80 Prozent der Kontakte fanden jedoch auf der Geschäftsstelle statt.

Die Kontaktstelle Sursee blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück, mit rund 20 Prozent mehr Kunden. Die rund 410 Kontakte zeigen, dass der erst 2012 eröffnete Standort Sursee als Beratungs- und Verkaufspunkt geschätzt wird. Die weitaus stärksten Monate waren Juli und August, in denen rund 50 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet wurden. Am weitaus meisten verkauft wurden Viacards, gefolgt vom Pickerl.

Politik Klare Haltung zu aktuellen Verkehrsfragen

Als konstruktiver, aber kritischer Partner hat sich die Sektion bei verkehrspolitischen Themen eingebracht und bei wichtigen Mobilitätsfragen klar Stellung bezogen. Das Schlüsselprojekt Bypass mit der Spange Nord hat der TCS 2014 verschiedentlich thematisiert. Unter anderem unterstrich die Sektion mit einem Artikel in der Mitgliederzeitschrift «Regional» die Bedeutung des Projekts für die Region und den notwendigen Schulterchluss der Befürworter.

Bypass und Spange Nord wird der TCS weiter engagiert vorantreiben.

Das Gesamtprojekt Bypass war auch Thema an der TCS-Verkehrskonferenz im November. Im Verkehrshaus der Schweiz diskutierten namhafte Persönlichkeiten über die Strassenfinanzierung und regionale Strassenprojekte. Unter den Podiumsteilnehmern war auch Peter Goetschi, Zentralpräsident des Touring Clubs Schweiz. Er bezeichnete den geplanten Strassenfonds nach dem Ja zu FABI als zwingende Konsequenz, da die Schweiz bei Bahn und Strasse leistungsfähige Netze brauche.

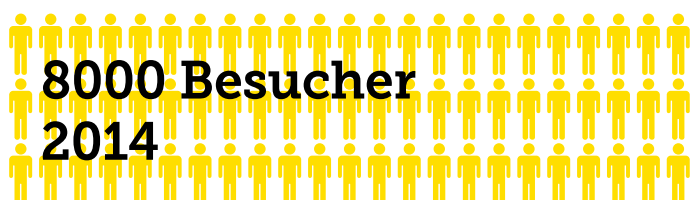
Die Sektion leistete auch mit diversen Stellungnahmen einen Beitrag zum verkehrspolitischen Diskurs in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden. So begrüsst der TCS zu Beginn des Jahres, dass die Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer im Kanton Luzern für lange Zeit vom Tisch ist. Die Sektion hatte sich zwar für eine Ökologisierung ausgesprochen, aber auf anderer Ebene. Im April unterstrich der TCS seine kritische Haltung zu Tempo 30 auf Kantonsstrassen. Der Fall «Rothenburg» stiess bei der Sektion auf Unverständnis.

Die Verkehrspolitik der Stadt Luzern veranlasste die Sektion mehrfach zu Stellungnahmen. Im Zusammenhang mit der Busspur auf der Pilatusstrasse kritisierte sie das neue Verkehrsregime mit der Umleitung über den Bundesplatz. Zudem äusserte sich die Sektion zum städtischen Veloparkierungskonzept, das einige Fragen aufwirft.

Der TCS vermisst eine koordinierte städtische Verkehrspolitik.

Die Sektion befasste sich auch eingehend mit den Projekten Metro und Parkhaus Musegg in der Stadt Luzern. Sie würdigte beide Projekte positiv. Der Vorstand hatte das Metro-Projekt leicht favorisiert. Gegen eine übermässige Kompensation von Parkplätzen würde sich der TCS bei beiden Projekten zur Wehr

Frequenz der Kontaktstelle Luzern





01



02



03



06



05



07

- 01 Verkehrssicherheitstag in Stans
- 02 Lichterkontrolle mit der Polizei
- 03 Publiereportage in der Luzerner Zeitung
- 04 Partnerschaft mit DrivePlus
- 05 Verkehrssicherheitsmaterial für die Polizeikorps LU, NW, OW
- 06 Kontrolle im Prüfzentrum
- 07 Vom TCS ausgerüstete Kinder

setzen. Im Kanton Obwalden gab die Häufung von schweren Verkehrsunfällen auf der A8 Anlass zu Diskussionen. Die Trennung der Fahrbahnen mit Betonelementen Ende Jahr wurde vom TCS begrüsst. Mittel- bis langfristig garantiert aber erst der Ausbau der A8 auf zwei vollwertige Spuren je Fahrtrichtung mehr Sicherheit, ist der TCS überzeugt.

Kommunikation & Marketing

Breite Öffentlichkeit gezielter ansprechen

«Gut beraten in Luzern, Sarnen und Sursee.» Mit dieser Überschrift hat die Sektion im März die erste ganzseitige Publireportage in der «Neuen Luzerner Zeitung» geschaltet. Im Hauptartikel wurden die Kontaktstellen vorgestellt, in kurzen Texten die Fahrzeugtests im Prüfzentrum und das aktuelle Kursangebot. Publireportagen sind bezahlte Anzeigen, haben aber einen redaktionellen Charakter. Dadurch konnte die Sektion ihre Leistungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen.

Im August folgte eine zweite Publireportage. Sie legte den Fokus auf das Engagement des TCS im Bereich Schulungsmaterial für Kindergartenkinder und Erstklässler. Beide Reportagen enthielten einen Gutschein. Der Rücklauf war erfreulich und zeigte, dass die Publikationen Beachtung finden.

Die Mitgliederzeitschrift «Regional» erschien wiederum viermal. Der Umfang wurde jedoch auf 12 Seiten reduziert. Damit sind Mittel für die Publireportagen frei geworden. Diese und weitere Kommunikationsmittel nutzte die Sektion auch für ihre Partnerschaften. Unter anderem wurden Tickets für die Stanserhornbahn vergünstigt angeboten und die Kurse von DrivePlus beworben. Die aktive Medienarbeit der Sektion beinhaltete Interviews, die Kontaktpflege mit Medienschaffenden und insbesondere den Versand von Medienmitteilungen. Darin äusserte sich der TCS unter anderem kritisch zu Tempo 30 auf Kantonsstrassen oder zur städtischen Mobilitätsstrategie.

Verkehrssicherheit

Gezielt die Sichtbarkeit erhöhen

Eine höhere Verkehrssicherheit durch eine bessere Sichtbarkeit, das ist ein zentraler Ansatz des TCS. Daher führte die Sektion auch 2014 in Luzern, Obwalden und Nidwalden Lichterkontrollen durch. Die defekten Glühbirnen wurden von Patrouilleuren vor Ort kostenlos ersetzt. Für eine bessere Sichtbarkeit der Neulinge im Verkehr sorgen die Leuchtdreiecke für Kindergartenkinder und die Leuchtwesten für Erstklässler. Die Sektion unterstützte zudem die Luzerner Polizei, die Kantonspolizei Obwalden und die Kantonspolizei Nidwalden mit Schulungs- und Sicherheitsmaterial.

Die Polizeikörper wurden mit Material im Wert von rund 40 000 Franken ausgerüstet.

Zu den Präventionsmassnahmen gehören auch die Info-Radare Viasis und Viacount. Die Nachfrage nach den beiden Geräten, primär von Gemeinden, war auch 2014 konstant hoch. Der TCS-Verkehrssicherheitstag für Familien im November war ein

voller Erfolg. Er fand bereits zum dritten Mal im Länderpark in Stans statt. Kinder und Erwachsene konnten an verschiedenen Posten die Verkehrssicherheit spielerisch erleben und sich über Themen wie Erste Hilfe informieren. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Partnern pro integral, Samariter Nidwalden, SportXX, DrivePlus und der Nidwaldner Polizei.

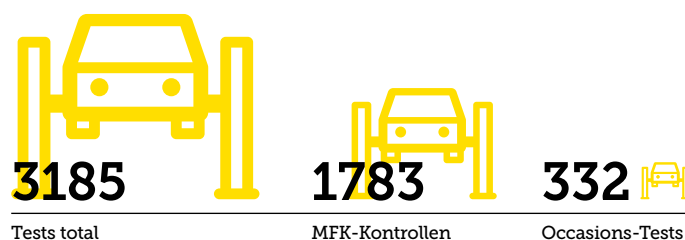
Prüfzentrum Spitzenwert bei Motorfahrzeugkontrollen

Ein Test beschäftigte die unabhängigen TCS-Experten besonders intensiv. Fast die Hälfte aller Tests im Prüfzentrum entfiel auf die Motorfahrzeugkontrollen. Mit 1783 MFK-Kontrollen wurde ein Spitzenwert erreicht, der erfreulich hoch liegt. Eine grosse Nachfrage bestand weiterhin beim TCS Occasions-Test und beim MFK-Vortest. Die TCS-Experten untersuchten 332 Occasionswagen und führten 274 MFK-Vortests durch. Diese Werte liegen im Rahmen der Erwartungen. Sehr erfreulich ist die Zahl von 71 Gas-Caravankontrollen. 2014 wurden neu der Klimawartungstest und der Air-Fresh-Service lanciert.

Insgesamt verzeichnete das Prüfzentrum in Emmen 3185 Tests.

Dieser Wert ist zufriedenstellend, auch wenn er gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer liegt. Unter anderem hatten personelle Engpässe dazu geführt, dass weniger Tests durchgeführt werden konnten. Der Standort Emmen mit Prüfzentrum, Fahrtrainingspiste und Assistance-Stützpunkt bildete eine beliebte Destination für Firmenevents. Diverse Unternehmen und Organisationen nutzten das Areal für einen erlebnisreichen Ausflug, unter anderem war der Gipserverband Zentralschweiz zu Gast.

Tests im Prüfzentrum Emmen



Events & Freizeit

Mobilität erleben und Neues lernen

Ihr Ziel ist es, die Autoprüfung beim ersten Mal zu bestehen. Im Jugendfahrlager im Tessin kamen die jungen Erwachsenen diesem Ziel einen grossen Schritt näher. 58 Jugendliche haben diesen Sommer am Jugendfahrlager teilgenommen. Sie übten erste Fahrmanöver, legten die Theorieprüfung ab und absolvierten bei Bedarf den Nothelferkurs. Erstmals hat die Sektion Waldstätte das Jugendfahrlager zusammen mit den TCS Sektionen Zug, Schwyz und Uri durchgeführt. Die Sektion hat das Kursangebot weiter ausgebaut. Neu wurden ein Kreiselkurs und ein Nothilfe-Auffrischkurs angeboten.



01



02



03



04



05



06



07



08



09



- 01 Jugendfahrlager im Tessin
- 02 Letzter Velotag der Suva
- 03 Kreiselfahrkurs in Sursee
- 04 E-Bike-Schnupperkurs
- 05 Jassturnier der Untersektion Nidwalden
- 06 SlowUp um den Baldeggersee
- 07 Mobilitätsausflug mit Winzerbesuch
- 08 Schneetag des Camping Club Waldstätte
- 09 0-Fehler-Feier der Veloprüfung in Obwalden

Beide neuen Kurse stiessen bei den Mitgliedern auf grosse Resonanz.

Ebenso erfolgreich wie das Kurswesen mit Angeboten für verschiedene Zielgruppen waren die beiden Eigenveranstaltungen der Sektion: der TCS-Verkehrssicherheitstag im Länderpark Stans und die TCS-Verkehrskonferenz im Verkehrshaus der Schweiz. Zudem engagierte sich die Sektion bei zahlreichen Fremdveranstaltungen in der Region. Unter anderem am letzten Velotag der Suva in Alpnach oder am SlowUp Seetal. Die Rheinhäfen bilden das Tor der Schweiz zu den Weltmeeren. Sie waren das Ziel des Mobilitätsausflugs im Juni. Rund 50 Personen erlebten die Rheinschiffahrt und kamen im Anschluss daran in den Genuss einer Stadtführung durch Basel. Der zweite Mobilitätsausflug führte ins Briefzentrum Härkingen. Auf einem Rundgang erfuhren die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Wissenswertes zur Briefverarbeitung der Post, die zu den modernsten der Welt gehört. Der zweite Teil des Ausflugs stand im Zeichen der Weinkultur. Auf einem Weingut im Fricktal erzählte der Winzer über seine Arbeit und bot seine Weine zur Degustation an.

Untersektion Obwalden Partner für alle Mobilitätsformen

Der Muotathaler Wetterschmöcker Martin Holdener war Gast an der GV im März. Auf humoristische Weise erklärte er, wie er zu seinen legendären Wetterprognosen findet. Auch die anderen Anlässe des TCS Obwalden waren gut besucht. Den Anfang machte der Langlaufplausch im Goms, der bei idealen Wetterbedingungen stattfand. Am schweizweit grössten Oldtimer-Anlass, dem OiO in Sarnen, präsentierte die Untersektion die TCS-Dienstleistungen. In Kerns genoss der TCS Gastrecht beim Golfclub Sarneraatal. Unter kundiger Anleitung sammelten die TCS-Mitglieder auf der Driving Range erste Erfahrungen im Golfsport. Ende August fand ein Anlass rund um die Pasta-Tradition in Obwalden statt. Dabei wurden die Teilnehmenden vom Team des Seerestaurants Eleven und von den Köchen von Pasterazzi mit Pasta-Spezialitäten aus der Eigenproduktion und dem Hause Pasta Röthlin verwöhnt.

Das Engagement des TCS in der Verkehrserziehung ist erfolgreich.

54 Kinder haben in Obwalden die Fahrradprüfung fehlerfrei absolviert und erhielten einen TCS-Pokal. Der Vorstand setzte sich 2014 auf verschiedensten Ebenen für die Mobilitätsbedürfnisse seiner Mitglieder ein.

Untersektion Nidwalden Fokus auf regionaler Verkehrssicherheit

Aktionen zugunsten der Verkehrssicherheit standen im Zentrum des 65. Vereinsjahrs. Im Mai absolvierten 380 Mädchen und Knaben die Veloprüfung. Der TCS unterstützte die Polizei und die Kontrollposten dabei und lud danach 27 Schülerinnen und Schüler zur Null-Fehler-Feier ein. Zudem hat die Untersektion Nidwalden den Ausflug der Schülerpatrouilleure mitfinanziert.

In verschiedenen Gemeinden sichern 5.- und 6.-Klässler vor und nach der Schule die Fussgängerstreifen. Der Lohn dafür ist ein Ausflug, der 2014 zu Toni's Zoo nach Rothenburg führte. Unterstützung bot der TCS auch bei den Lichterkontrollen, die an zwei Abenden im Herbst durchgeführt wurden. Die Untersektion Nidwalden verfügt weiterhin über gute Kontakte zu kantonalen und kommunalen Behörden und zur Kantonspolizei.

Als Partner brachte sich der TCS bei Themen und Kampagnen zur Verkehrssicherheit ein.

Neben dem Engagement im Bereich Verkehrssicherheit pflegte die Untersektion das Gesellige. Auf dem Programm standen unter anderem der Schnee- und Fondueplausch auf der Klewenalp, das Familienpicknick auf dem Fellboden und das 4. TCS-Jassturnier.

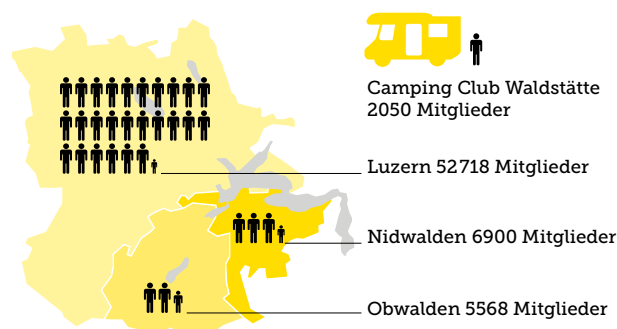
Camping Club CCW Mehr Mitglieder im Jubiläumsjahr

60 Jahre Camping Club CCW: Dieses Jubiläum hat der Camping Club Waldstätte mit einem Ausflug gefeiert. Neben einem festlichen Essen in Brunnen besuchten die rund 90 Teilnehmenden das Visitor Center von Victorinox inklusive Führung und die Kirschwelten Dettling. Das Jubiläumsjahr war von bleibenden Erlebnissen geprägt. Die Campingsaison startete mit einem Schneetag im Februar. Die Ostertage verbrachte der Camping Club mit 51 Einheiten in Solothurn, wobei das Wetter am Freitag und Samstag nicht mitspielte. Mehr Wetterglück hatten die 21 Einheiten an Pfingsten auf dem TCS-Camping in Interlaken. Im Herbst erlebten die 31 Einheiten auf dem Familiencamping Hegau in Tengen eine abwechslungsreiche Woche mit Wandern, Minigolf, Elektrovelotour und Grillabend. Auf dem Jahresprogramm des CCW standen zudem ein Filmabend und der Saisonklang.

Die Entwicklung der Mitgliederzahl des CCW ist sehr erfreulich.

Wie bereits im Vorjahr ist die Mitgliederzahl auch 2014 leicht angestiegen. Aktuell hat der CCW 2050 Mitglieder. Damit ist der CCW der einzige TCS-Camping-Club, der seine Mitgliederzahl erhöhen konnte. Die CCW-Präsidentin Franziska Hagmann betreute 2014 zudem den TCS-Stand an der Caravan-Messe in Bern und bewertete im Auftrag von swisscamp, SCCV und TCS verschiedene Campingplätze.

TCS-Mitglieder im Sektionsgebiet



Aktiven

		31. 12. 2014		31. 12. 2013	
		CHF	%	CHF	%
UMLAUFVERMÖGEN					
Hauptkasse	CHF	33 138		9 717	
Kasse Kontaktstelle	CHF	1 000		1 000	
Postcheck		265 738		71 012	
Banken	Diverse	1 194 198		1 039 881	
Flüssige Mittel		1 494 074	84.0	1 121 610	89.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14 766	0.8	4 371	0.3
Andere Forderungen		4 072	0.2	4 238	0.3
Vorräte		8 625	0.5	6 847	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzung		42 411	2.4	24 826	2.0
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		1 563 948	88.0	1 161 892	92.3
ANLAGEVERMÖGEN					
Wertschriften	Schächenwald	1		1	
Wertschriften	Diverse	46 574		46 574	
Beteiligungen	Buholz Immobilien AG			50 000	
Finanzanlagen		46 575	2.6	96 575	7.7
Mobilien	Buchwert	1		1	
Einrichtungen	Buchwert	1		1	
Mess- u. Prüfgeräte	Buchwert	1		1	
Urbanes Mobilitätszentrum		167 253			
Mobile Sachanlagen		167 256	9.4	3	
Immobilie Emmen	Buchwert	1		1	
Immobilie Sachanlagen		1		1	
Anlagevermögen		213 832	12.0	96 579	7.7
TOTAL AKTIVEN		1 777 781	100.0	1 258 471	100.0

Passiven

	31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	CHF	%	CHF	%
FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181 372	10.2	66 744	5.3
Kontokorrent	366 523		145 265	
Zentralsitz				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	366 523	20.6	145 265	11.5
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1 404	0.1	1 134	0.1
Passive Rechnungsabgrenzung	121 746		63 769	5.1
Kurzfristiges Fremdkapital	671 045	37.7	276 911	22.0
Rückstellungen	580 000	32.6	460 000	36.6
Langfristiges Fremdkapital	580 000	32.6	460 000	36.6
FREMDKAPITAL	1 251 045	70.4	736 911	58.6
EIGENKAPITAL				
Saldovortrag	521 560		529 946	
Stand Vorjahr				
Jahresgewinn/ -verlust	5 177		-8 386	
Saldovortrag	526 737	29.6	521 560	41.4
Eigenkapital	526 737	29.6	521 560	41.4
TOTAL PASSIVEN	1 777 781	100.0	1 258 471	100.0

Erfolgsrechnung

	1.1.2014 – 31.12.2014	1.1.2013 – 31.12.2013
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	1 005 487	1 051 955
Ertrag Kontaktstelle	985 980	831 935
Aufwand Kontaktstelle	-953 590	-822 190
Nettoerfolg Kontaktstelle	32 390	9 745
Freizeit und Veranstaltungen	-5 718	-12 502
Verkehrssicherheit	-51 421	-74 681
Verkehrs- & Mobilitätspolitik	-24 369	-38 522
Technische Auskunft/Kurse	234	-119
TCS Prüfzentrum Emmen	-206 908	-178 095
Übrige Dienste	-2 680	-1 880
Untersektionen/Ämter	-79 287	-101 578
Ergebnis Aktivitäten	-370 149	-407 377
Verwaltungskosten	-121 197	-79 670
Personalaufwand	-264 229	-255 725
Organe	-80 019	-97 195
Werbung/Marketing	-165 458	-182 790
Versicherungen	-4 240	-1 778
Verwaltungsaufwand	-635 143	-617 157
Veränderung von Rückstellungen	-120 000	0
Abschreibungen	-63 648	-19 097
ZWISCHENERGEBNIS	-151 063	18 069
FINANZAUFWAND	-416	-613
Erträge aus Postcheck- und Bankguthaben	12 204	12 995
Kurserfolge/Verluste	-2 571	2 071
Finanzertrag	9 633	15 066
FINANZERFOLG	9 217	14 453
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	158 000	80
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-8 170	-38 248
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	149 830	-38 168
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	7 984	-5 646
- STEUERN	-2 808	-2 741
JAHRESERGEBNIS	5 177	-8 386



Personelles und Organisation

Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden und zählt rund 65 000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit.

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sursee und Sarnen, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.

Vorstand Sektion Waldstätte

Peter Steiner, Horw (Präsident)
 Markus Mächler, Luzern (Vizepräsident)
 Alois Meile, Luzern (Finanzchef)
 Fabienne Huber, Stans
 Marc Kaeslin, Horw
 Daniel Keller, Udligenswil
 Hubert Schumacher, Sarnen
 (Präsident Untersektion Obwalden)
 Andreas Rösli, Buochs
 (Präsident Untersektion Nidwalden)

Organigramm 2014

Delegiertenversammlung

Vorstand

Geschäftsführung

Alex Mathis, Geschäftsführer

Technisches Prüfzentrum

Kaspar Gamma, technischer Experte
 Josef Matter, technischer Experte

Administration

Gaby Pfister, Stv. Geschäftsführerin
 Claudia Koch, kaufm. Mitarbeiterin
 Priska Kurmann, kaufm. Mitarbeiterin
 Albina Muharemi, Praktikantin

Kontaktstelle

Walter Hunziker, Leiter Kontaktstelle



TCS Sektion Waldstätte

Burgerstrasse 22

Postfach 7991

6000 Luzern 7

Telefon 041 228 94 94

Telefax 041 228 94 99

E-Mail waldstaette@tcs.ch

www.tcs-waldstaette.ch

www.tcsnidwalden.ch

www.tcs-ccw.ch



facebook.com/tcs.waldstaette